Hüfingen

140000 Euro im Wasser des Kennerbachs vergraben

Schwarzwälder-Bote, 12.06.2014 07:07 Uhr

Von Wilfried Strohmeier

Hüfingen. Der Kennerbach wurde auf der Länge von Hausen vor Wald bis zur Bregmündung ökologisch saniert. 140000 Euro hat das Projekt gekostet, 98000 Euro kamen vom Land.

Das Konzept stand schon seit ein paar Jahren im Rahmen der Gewässerentwicklungskonzeption Hüfingen, erklärte Bürgermeister Anton Knapp. Als klar war, dass das Land Zuschüsse freigeben wird, reichte man es ein, die wasserrechtliche Genehmigung wurde erteilt und die Bauarbeiten konnten im Dezember beginnen. Der Bauleiter Thomas Grözinger führt dazu aus: Ziel war es, die 3,7 Kilometer ökologisch aufzuwerten, so dass auch Fische einen Lebensraum finden. Dazu wurden ganz unterschiedliche Wasserzonen kreiert. Von schnell fließenden Abschnitten, bis zu fast stehendem Gewässer, bei dem die Fische Laichmöglichkeiten haben. Dazu wurden ganze Abschnitte ausgebaggert, neues Sohlematerial eingebracht wie Kies und so genannte größeren Störsteine. Darüber hinaus verengte man unter den Brücken den Wasserlauf. So hält man den Wasserstand so hoch, dass er für Fische und Kleinstlebewesen durchlässig bleibt. Die größte Veränderung gab es bei der Mündung in die Breg. War bisher ein rapider Absturz von Bach in Fluss, wurde dieser mit starkem Gefälle umgebaut. Teilweise wurden große Steine unter dem Sichtbaren verbaut, damit diese bei Hochwasser nicht weggeschwemmt werden.

Die Fischereivereinigung Hüfingen war über die Sanierung sehr froh und half tatkräftig mit, wenn darum ging, sich um die Fische zu kümmern, mittlerweile wurden schon wieder Bachforellen gesichtet. Sehr kooperativ zeigten sich auch die Landwirte, über deren Felder die Arbeiter mit schwerem Gerät mussten. In diesem Zuge wurden auch Gewässerrandstreifen in der Breite von bis zu fünf Metern von der Stadt erworben, damit sich die Ufer ursprungsnah entwickeln können. Hier hat man teilweise mit Wurzelwerk auch den Grundstein gelegt. Jetzt muss alles noch wachsen.